

Was kann ich mit dieser Ausbildung machen

Die Ausbildung Ganzheitliche Trauerbegleitung richtet sich nicht ausschließlich an psychosoziale Berater. Sie ist für alle Menschen gedacht, die Trauernde fachlich fundiert, menschlich und achtsam begleiten möchten – beruflich, ehrenamtlich oder im Rahmen einer persönlichen Weiterbildung.

Je nach deiner beruflichen Grundqualifikation ergeben sich daraus unterschiedliche Möglichkeiten.

Für psychosoziale Berater

Als psychosozialer Berater/psychosoziale Beraterin kannst du die Inhalte der Ausbildung unmittelbar in deine bestehende Beratungstätigkeit integrieren und dich fachlich auf die Begleitung von Menschen in Trauer-, Verlust- und Abschiedsprozessen spezialisieren.

Für psychosoziale Berater kann die Ausbildung darüber hinaus – bei Erfüllung der jeweils geltenden zusätzlichen Voraussetzungen – der Spezialisierung im Bereich Trauerbegleitung und der Eintragung in den WKO-Expert Trauerbegleitung dienen.

Für Menschen aus sozialen, pädagogischen, pflegerischen und begleitenden Berufen

Wenn du bereits mit Menschen arbeitest – beispielsweise im Sozial-, Pflege-, Hospiz-, Palliativ-, pädagogischen oder seelsorgerischen Bereich – bietet dir die Ausbildung eine umfassende Zusatzqualifikation.

Du erweiterst dein Wissen über Trauerprozesse, Krisen, Abschied und Verlust und entwickelst gleichzeitig deine persönliche Kompetenz in der Begegnung mit trauernden Menschen.

Die erworbenen Kenntnisse können im Rahmen deiner jeweils bestehenden beruflichen Berechtigung eingesetzt werden.

Für Humanenergetiker und Menschen aus ganzheitlichen Berufsfeldern

Auch für Menschen, die bereits im ganzheitlichen oder energetischen Bereich tätig sind, kann die Ausbildung eine wertvolle Erweiterung ihrer bestehenden fachlichen Kompetenz darstellen.

Gerade Trauer berührt den Menschen auf vielen Ebenen – körperlich, emotional, sozial, existenziell und spirituell. Das Wissen um Trauerprozesse, unterschiedliche Formen des Verlustes und mögliche Reaktionen auf Abschied und Veränderung ermöglicht es Humanenergetiker, Menschen in solchen Lebensphasen bewusster, achtsamer und mit einem tieferen Verständnis zu begegnen.

Mit der Ausbildung Ganzheitliche Trauerbegleitung können Humanenergetiker ihre bestehenden energetischen Methoden auch bei Menschen einsetzen, die sich in Trauer- und Verlustsituationen befinden – sofern die Tätigkeit tatsächlich auf der energetischen Ebene und damit innerhalb des eigenen gewerblichen Tätigkeitsbereiches bleibt.

Die Ausbildung erweitert dabei die Kompetenz der Humanenergetiker um fundiertes Wissen über das Themenfeld Trauer, ohne dass dadurch die Berechtigung zur psychosozialen Beratung erworben wird.

So kann das bereits vorhandene energetische Angebot um eine wertvolle fachliche Perspektive auf Trauer, Verlust, Abschied und Veränderungsprozesse ergänzt werden.

Das erworbene Wissen kann beispielsweise auch in Vorträgen, Bildungsangeboten oder Workshops weitergegeben werden, sofern dabei allgemeine Inhalte vermittelt werden und keine individuelle psychosoziale Beratung erfolgt (Unterricht, Seminare, Vorträge, Workshops und Lehrveranstaltungen sind grundsätzlich vom Anwendungsbereich der Gewerbeordnung ausgenommen. Dafür benötigt man laut WKO keine eigene Gewerbeberechtigung).

Für ehrenamtlich Tätige

Vielleicht begleitest du bereits Menschen im Hospizbereich, in einer sozialen Einrichtung, einer Pfarre, einem Verein oder in einem anderen ehrenamtlichen Kontext.

Auch hier bietet die Ausbildung eine fundierte Grundlage, um Trauer besser zu verstehen, eigene Grenzen wahrzunehmen und Menschen in schwierigen Lebenssituationen achtsam und kompetent zu begleiten.

Für persönlich Interessierte

Du musst nicht bereits in einem beratenden Beruf tätig sein, um an dieser Ausbildung teilzunehmen.

Vielleicht möchtest du dich intensiv mit den Themen Sterben, Tod, Abschied, Verlust, Trauer, Spiritualität und Sinn auseinandersetzen. Vielleicht hast du selbst erlebt, wie tiefgreifend Verlusterfahrungen das Leben verändern können, oder spürst den Wunsch, dich diesem Thema auf einer fachlichen und persönlichen Ebene zu nähern.

Die Ausbildung bietet dafür einen geschützten Raum für Wissen, Reflexion, Selbsterfahrung und persönliche Entwicklung.

Eine wichtige rechtliche Information

Der Abschluss dieser Ausbildung stellt eine fachliche Zusatzqualifikation in Trauerbegleitung dar. **Er begründet jedoch für sich allein keine Gewerbeberechtigung zur selbstständigen Ausübung** von Beratungen/Begleitungen.

Welche Tätigkeiten nach Abschluss der Ausbildung beruflich ausgeübt werden dürfen, richtet sich daher nach der jeweils vorhandenen beruflichen oder gewerberechtlichen Grundqualifikation.

Für psychosoziale Berater stellt die Trauerbegleitung eine mögliche fachliche Spezialisierung innerhalb ihres Tätigkeitsbereiches dar. Für Angehörige anderer Berufsgruppen können die Inhalte im Rahmen ihrer jeweiligen Berufsberechtigung eingesetzt werden.

Wer nach Abschluss der Ausbildung eine selbstständige Tätigkeit in der Trauerbegleitung aufnehmen möchte und über keine entsprechende Grundberechtigung verfügt, sollte die konkret geplante Tätigkeit vorab mit der zuständigen Gewerbebehörde bzw. Wirtschaftskammer abklären.

Die Ausbildung vermittelt Kompetenz – die jeweilige berufliche Grundqualifikation bestimmt, in welchem Rahmen diese Kompetenz selbstständig angeboten werden darf.